PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

SCOUTS

WORLD ASSOCIATION OF GIRL GUIDES AND GIRL SCOUTS

70 Jahre
Pfadfindergruppe Linz 8

85 Jahre
Pfadfinder in Ebelsberg

Inhalt

Geschichte der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in 100 Sekunden 4–5

Meilensteine 4–18

Kleeblatt und Lilie in Österreich 6–7

Im Zeichen der 8 8–9

Vom Gruppenboten zum Kreis und weiter 10–11

In Feierlaune: Unsere Festschriften 12–19

Koedukation 20

Wie war das damals? 21

Pfadfinderausweise im Wandel der Zeit 22–23

Von Beige zu Weinrot: Die Uniform 24

10 Jahre in Bildern 25–31

Auf Sommerlager in Österreich 32–33

Auf Sommerlager in Europa 34–35

Die umWELTdenker: ein Erfolgsprojekt 36–39

Swinging Pfadis 40–42

Pfadfinder-Gilde Ebelsberg-Pichling 43

Das Pfadfindergesetz 44

Das Pfadfinderversprechen 44

Die 8 Schwerpunkte 45–53

Robert Baden-Powell

Aus seiner letzten Botschaft an die Pfadfinderinnen und Pfadfinder:

Baden Powell of Gilwell
Capo Scout del mondo

© World Scout Bureau Inc. / Scouts de Geneve.

Ich habe ein sehr glückliches Leben gehabt, und ich wünsche jedem von Euch, sein Leben möge ebenso glücklich verlaufen.

Ich glaube, daß Gott uns in diese fröhliche Welt gestellt hat, damit wir glücklich seien und uns des Lebens erfreuen. Das Glücklichsein kommt nicht vom Reichsein, auch nicht bloß davon daß man in seinem Beruf Erfolg hat, noch weniger von Nachsicht gegen sich selbst. Einen Schritt zum Glücklichsein macht Ihr, wenn Ihr schon von Jugend an darauf schaut, gesund zu sein und stark zu werden, damit Ihr lebenstauglich werdet und Euch so als Frauen und Männer des Lebens erfreuen könnt.

Die Betrachtung der Natur wird Euch zeigen, wie reich an schönen und wunderbaren Dingen Gott diese Welt gemacht hat, damit Ihr sie genießen könnt. Seid zufrieden mit dem, was Ihr habt, und nützt es zum Besten. Seht auf die Lichtseiten des Lebens und nicht auf die dunklen.

Aber den richtigen Weg zum Glück geht der, der anderen Glück bereitet. Versucht, diese Welt um ein weniges besser zu hinterlassen, als Ihr sie vorgefunden habt; dann könnt Ihr, wenn Ihr an der Reihe seid, glücklich in dem Bewußtsein sterben, daß Ihr jedenfalls Eure Zeit nicht vergeudet, sondern Euer Bestes getan habt. Auch auf diese Art ‚ALLZEIT BEREIT', um glücklich zu leben und glücklich zu sterben! — Haltet Euer Versprechen immer, auch wenn Ihr nicht mehr jung seid! Und möge Gott Euch dabei helfen.

Euer Freund

Baden Powell of Gilwell

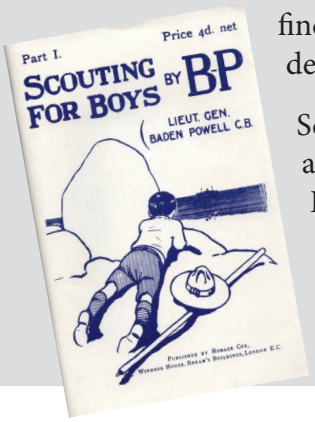
Impressum

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber
Verein „Pfadfinderinnen und Pfadfinder Gruppe Linz 8, Ebelsberg-Pichling" (Obfrau Elke Hörmann)
Fadingerplatz 10, 4030 Linz
mail: pfadis@linz8.at
Web: http://www.linz8.at
Redaktion und Layout: Johannes Grasegger
Inhalt: Johannes Grasegger, Tobias Grasegger, Georg Grasegger, Peter Kass, Irene Auer, Christian Lehner, Monika Huber, Maria Reichhart.
Bilder: Pfadfinderinnen und Pfadfinder Gruppe Linz 8, Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ), World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS), World Organisation of the Scout Movement (WOSM), Wolfgang Auer, Christoph Bauer, Peter Breneis, David Decker, Stefan Ehrentraut, Georg Grasegger, Johannes Grasegger, Tobias Grasegger, Isabella Hladik, Ramona Hlobil, Beate Hörmann, Peter Kass, Carla Kaufmann, Katharina Orehounig, Theresa Orehounig, Andreas Reiter, Wolfgang Schöpflin, Ulrich Schueler, Monika Weissenböck, Susanne Weissenböck, Karlheinz Zöhrer.
Richtung und Erscheinungsweise: Eine einmalig erscheinende Informationsbroschüre anlässlich des Doppeljubiläums „70 Jahre Pfadfindergruppe Linz 8 und 85 Jahre Pfadfinder in Ebelsberg". Herausgegeben von „Pfadfinderinnen und Pfadfinder Gruppe Linz 8" an die Mitglieder, Eltern und Freunde.
Druck: saxoprint.at, Saxoprint GmbH

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11151-1906-1554

Geschichte der Pfadfinderinnen und

Im Jahr 1907 veranstaltet Robert Baden-Powell auf der Insel Brownsea (England) ein Lager für 22 Buben: das erste Pfadfinderlager. Im Jahr darauf veröffentlicht er das Buch „Scouting for Boys“ (deutsch: Wie man Pfadfinder wird), das schnell in viele Sprachen übersetzt wird. Gemeinsam mit dem Buch verbreitet sich die Pfadfinderbewegung (Boy Scouts) auf der ganzen Welt.



Schon im Jahr 1908 nehmen auch erstmals Mädchen an Pfadfinderaktionen teil. Sie nennen sich selbst zuerst Girl Scouts. Später wird der Name Girl Guides eingeführt.

© World Scout Bureau Inc. / World Scouting.

Meilensteine

1907

Das erste Pfadfinderlager auf Brownsea Island ist der Beginn einer internationalen Bewegung. Gründer der Pfadfinder ist Robert Baden-Powell.

© World Scout Bureau Inc. / World Scouting.

1908/09

Bereits ein Jahr nach der Gründung der Pfadfinder nehmen auch die ersten Mädchen an Pfadfinderaktionen teil.

1910

wird der erste Meilenstein in Österreich gelegt. In Wiener Neustadt startet die erste österreichische Pfadfindergruppe durch.

1913

Die ersten Mädch
gruppen formieren
in Österreich (Wien)

1914

Der Österreichi
ist der erste öst

l Pfadfinder in 100 Sekunden

Österreich

In Österreich gibt es seit 1910 Pfadfinder und seit 1913 Pfadfinderinnen.

Zur Zeit des Österreichischen Ständestaates wird die Pfadfinderarbeit ab 1936 eingeschränkt. Einige Verbände werden in das Österreichische Jungvolk eingegliedert, die katholischen Verbände werden von der Kirche anerkannt und können selbstständig bleiben.

Zu einem endgültigen Verbot der Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Österreich kommt es durch das nationalsozialistische Regime im Jahr 1938. Im Untergrund wird unter größter Gefahr teilweise weiter pfadfinderisch gearbeitet.

Direkt nach dem Krieg startet die Pfadfinderbewegung wieder offiziell.

Ebelsberg

Ab 1934 gibt es Pfadfinder in der Gemeinde Ebelsberg. Nach dem Krieg wird 1949 erneut eine Gruppe in Ebelsberg, das nun zu Linz gehört, gegründet: Linz 8.

Eine Erweiterung erfährt die Gruppe im Jahr 1971. Nun finden auch Heimstunden in Pichling statt. Ein Jahr später werden dann erstmals auch Mädchen in die Gruppe aufgenommen.

dchen-
n sich
n).

1916

Aufgrund des Interesses von jüngeren Buben an den Pfadfindern wird eine neue Stufe eingeführt: die Wölflinge.

1918

Seit 1914 wird auch an einer jüngeren Stufe bei den Pfadfinderinnen gearbeitet. Die Wichtel werden 1918 zuerst als Rosebuds eingeführt und dann in Brownies umbenannt.

1920

Junge Frauen können nun als Ranger auch Pfadfinderinnen werden. Bereits seit 1917 wurde diese Stufe entwickelt (Senior Guides).

chische Pfadfinderbund (ÖPB)
österreichweite Verband.

1919

Für die jungen Männer wird eine eigene Stufe eingeführt: die Rover. Diese war bereits seit 1917 im Aufbau (Senior Scouts).

Kleeblatt und Lilie in Österreich

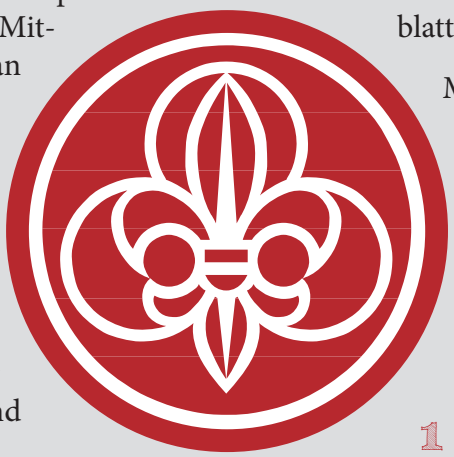
Die Schwertlilie (meist kurz nur als Lilie bezeichnet) ist oft auf alten Karten oder Kompassen zu finden und zeigt dort die Himmelsrichtung Norden an.

Als Symbol für die Ausrichtung am Pfad des Lebens hat Baden-Powell die Schwertlilie als Zeichen der Pfadfinder gewählt. Häufig ist auch in der Mitte der Lilie noch eine Kompassnadel stilisiert.

Das Symbol für Pfadfinderinnen ist ein dreiblättriges Kleeblatt.

Sowohl die drei Blätter der Lilie als auch die drei Blätter des Kleeblatts stehen für die drei Punkte des Pfadfinder-Versprechens: Gott, die Mitmenschen und man selbst. Das Band (oft in Form einer Flagge oder eines Wappens), das die drei Blätter zusammenhält, symbolisiert die Gemeinschaft der Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

Viele Verbände, die sowohl Pfadfinderinnen als auch Pfadfinder führen, vereinen im Logo die Schwertlilie und das Kleeblatt.



Manche Lilien und Kleeblätter sind mit zwei Sternen versehen. Diese Sterne stehen für das Pfadfinder-Gesetz und das Pfadfinder-Versprechen.

1

1922

Der Weltverband der Pfadfinder „World Organization of the Scout Movement (WOSM)“ gründet sich aus dem seit 1920 existierenden Boy Scouts International Bureau.

1926

Vom Österreichischen Pfadfinderbund spaltet sich der katholische Ring der St. Georgspfadfinder ab und gründet das Österreichische Pfadfinderkorps St. Georg (ÖPK).

1928

Der Weltverband der Pfadfinderinnen „World Association of Girl Guides an Girl Scouts (WAGGGS)“ wird gegründet. Sein Vorgänger ist das International Council (seit 1919).

193

Als ka
derinn
wickel
reichis
Sonne

1926

Innerhalb des Österreichischen Pfadfinderbundes formieren sich die Pfadfinderinnen zum Österreichischen Pfadfinderinnenbund.

1929

Der Österreichische Pfa
Pfadfinderbund ab und w

2

3

4

5

6

1 Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Kleeblatt und Lilie mit Österreich-Wappen (Verbandsabzeichen); seit 1976

2 Österreichischer Pfadfinderbund: Lilie und Kaiserkrone; um 1917

3 Österreichisches Pfadfinderkorps St. Georg: Lilie und Kreuz; 1926-38

4 Österreichischer Pfadfinderbund: Lilie auf österreichischer Flagge; 1926-38 und ab 1950

5 Pfadfinder Österreichs: Lilie mit Österreich-Wappen; 1946-76

6 Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: stilisierte Lilie mit Kleeblatt und Österreich-Flagge; seit 1996 zusätzlich zum Verbandsabzeichen (nur mehr auf Bekleidung)

7 Österreichischer Pfadfinderinnenbund: Kleeblatt auf Österreich-Flagge; 1926-38

8 Bund Österreichischer Pfadfinderinnen: Kleeblatt mit Sternen und Österreich-Band; 1945-50

9 Österreichischer Pfadfinderinnenverband St. Georg: Kleeblatt mit Kreuz; 1950-76

7

8

9

1936

Der Österreichische Pfadfinderbund und der Österreichische Pfadfinderinnenbund werden in das Österreichische Jungvolk (ÖJV) eingegliedert, behalten aber ihre Selbstständigkeit. Das ÖPK und die ÖMS sind kirchlich anerkannt (Konkordatsjugend) und müssen sich nicht eingliedern.

1934

In Ebelsberg formieren sich Pfadfinder zur Gruppe Ebelsberg. Diese ist Teil der Kolonne Linz II des Österreichischen Pfadfinderkorps St. Georg.

930

katholische Pfadfinnenbewegung entkelt sich die Österhische Mädchengilde nenland (ÖMS).

Pfadfinderinnenbund spaltet sich vom Österreichischen wird unter dem Namen Bund der Helferinnen bekannt.

Im Zeichen der 8

Im Laufe der Jahrzehnte veränderte sich auch das Logo der Gruppe Linz 8. Während erste Logos aufgrund der damaligen Drucktechnik noch in schwarz-weiß gehalten waren, sind seit den 1990er Jahren die Gruppenfarben Schwarz und Gelb auch im Logo dominierend.

1 Das erste bekannte Logo stellt in Schwarz einen Wölfling dar (erkennbar an der Kappe). Davor in Weiß ein Pfadfinder mit Hut, im Vordergrund die Abkürzung L8.

2 Das Logo aus den späten 1980er Jahren besteht aus mehreren Elementen: Unten links die PPÖ-Lilie, rechts das Wappen von Ebelsberg. Zwei der Gebäude sind klar erkennbar Kirche und Schloss Ebelsberg. Das dritte Gebäude zeigt den alten Pfarrhof (also den Vorvorgänger des aktuellen), wo früher die Ebelsberger Heimstunden abgehalten wurden.

3 Entstanden in den späten 1990er Jahren zeigt dieses Logo das Halstuch der Gruppe Linz 8 vor der PPÖ-Lilie. Darauf abgebildet sind die Logos der beiden Weltverbände.

4 Der 8er des Gruppennamens trägt einen typischen Pfadfinderhut. Flankiert wird er von vier Figuren in den Stufenfarben. Als Zeichen der Zugehörigkeit wurde auch das Logo der PPÖ integriert.

5 Hauptelement des aktuellen Logos ist eine Pfadfinderin oder ein Pfadfinder in der Gruppenfarbe Schwarz auf seinem Weg von den Wichteln und Wölflingen (gelb) bis zu den Rangern und Rovern (rot). Die Gruppenfarbe Gelb findet sich im Hintergrund. Der ebenfalls gelbe Rahmen verbindet die Figur mit dem (abgekürzten) Gruppennamen.

1

1946

beginnen ehemalige P
und ÖPK St. Georg u
samen Namen Pfad
(PÖ) wieder mit o
finderarbeit. Die PÖ
selben Jahr von WO

1938

Das nationalsozialistische Regime verbietet neben vielen anderen Jungendorganisationen auch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Viele Pfadfinderführer werden verhaftet. Im Untergrund wird teilweise trotzdem weiter gearbeitet.

1945

Bereits 1945 arbeiten erste Pfadfinderinnen- und Pfadfindergruppen wieder.

2

5

3

4

e Pfadfinder des ÖPB
g unter dem gemein-
adfinder Österreichs
organisierter Pfad-
PÖ werden noch im
WOSM anerkannt.

1949

Am 6. April 1949 wird die Pfadfinderguppe Linz 8 – Ebelsberg (Kolonne Linz II) gegründet. Erster Gruppenfeldmeister ist Eduard Wolfschlucker.

1950

Der Österreichische Pfadfinderinnenverband St. Georg (ÖPVSG) wird als Abspaltung vom Bund Österreichischer Pfadfinderinnen gegründet (letzterer zerfällt).

1951

wird das 7. Jamboree in Bad Ischl abgehalten. Es ist somit das bisher einzige in Österreich. Ein Mitglied der Gruppe Linz 8 nimmt auch teil.

1946

Im neu gegründeten Bund Österreichischer Pfadfinderinnen erleben Pfadfinderinnen ihren strukturierten Neubeginn nach dem Krieg.

1949/50

Der Österreichische Pfadfinderbund spaltet sich von den Pfadfindern Österreichs ab.

1951

Altpfadfindergruppen, die sich seit 1948 entwickeln, gründen den „Verband Altpfadfinder-Gilde Österreichs (VAPGÖ)“.

Vom Gruppenboten zum Kreis und w

Eine gute Möglichkeit, die Mitglieder und Eltern über die Aktionen der Gruppe zu informieren, ist eine Gruppenzeitung.

In der Geschichte der Gruppe Linz 8 gab es mehrere Serien. Die bisher auflagenstärkste war der **Kreis**, der zwischen 1983 und 2006 in bis zu 3 Ausgaben jährlich und insgesamt in 40 Ausgaben erschien.

Aber auch davor veröffentlichte die Gruppe schon Gruppenzeitungen, wie zum Beispiel **Die Gute Tat**. Als Vorgänger kann der **Gruppenbote** angesehen werden.

Von 2006 bis 2012 gab es keine Gruppenzeitung. Seither erscheint wieder jährlich zum Beginn des Pfadfinderjahres ein **Jahrbuch** (die erste Ausgabe unter dem Namen Elternmappe).

1957

Der ÖPVSG wird von WAGGGS als assoziiertes Mitglied aufgenommen.

1968

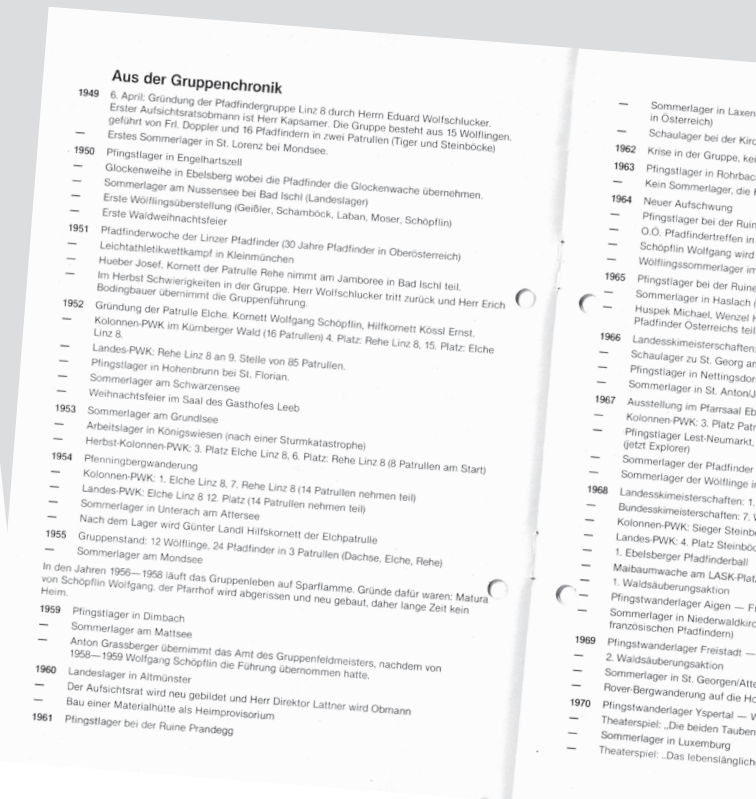
Am 4. Februar 1968 veranstaltet die Gruppe den ersten Pfadfinderball in Ebelsberg.

1969

Der ÖPVSG wird Vollmitglied bei WAGGGS.

In Feierlaune: Unsere Festschriften

Anlässlich diverser Jubiläen wurden Festschriften veröffentlicht. Einen Einblick in diese geben wir auf den kommenden Seiten.


Aus der Gruppenchronik

1949 6. April: Gründung der Pfadfindergruppe Linz 8 durch Herrn Eduard Wolfschlucker. Erster Aufsichtsratsobmann ist Herr Kapsamer. Die Gruppe besteht aus 15 Wölflingen, geführt von Frl. Doppler und 16 Pfadfindern in zwei Patrullen (Tiger und Steinböcke)
— Erstes Sommerlager in St. Lorenz bei Mondsee.
1950 Pfingstlager in Engelhartszell
— Glockenweihe in Ebelsberg wobei die Pfadfinder die Glockenwache übernehmen.
— Sommerlager am Nussensee bei Bad Ischl (Landeslager)
— Erste Wölflingsüberstellung (Geißler, Schamböck, Laban, Moser, Schöpflin)
— Erste Waldweihnachtsfeier
1951 Pfadfinderwoche der Linzer Pfadfinder (30 Jahre Pfadfinder in Oberösterreich)
— Leichtathletikwettkampf in Kleinmünchen
— Hueber Josef, Kornett der Patrulle Rehe nimmt am Jamboree in Bad Ischl teil.
— Im Herbst Schwierigkeiten in der Gruppe. Herr Wolfschlucker tritt zurück und Herr Erich Bodingbauer übernimmt die Gruppenführung.
1952 Gründung der Patrulle Elche. Kornett Wolfgang Schöpflin, Hilfkornett Kössl Ernst.
— Kolonnen-PWK im Kürnberger Wald (16 Patrullen) 4. Platz: Rehe Linz 8, 15. Platz: Elche Linz 8.
— Landes-PWK: Rehe Linz 8 an 9. Stelle von 85 Patrullen.
— Pfingstlager in Hohenbrunn bei St. Florian.
— Sommerlager am Schwarzensee
— Weihnachtsfeier im Saal des Gasthofes Leeb
1953 Sommerlager am Grundlsee
— Arbeitslager in Königswiesen (nach einer Sturmkatastrophe)
— Herbst-Kolonnen-PWK: 3. Platz Elche Linz 8, 6. Platz: Rehe Linz 8 (8 Patrullen am Start)
1954 Pfenningbergwanderung
— Kolonnen-PWK: 1. Elche Linz 8, 7. Rehe Linz 8 (14 Patrullen nehmen teil)
— Landes-PWK: Elche Linz 8 12. Platz (14 Patrullen nehmen teil)
— Sommerlager in Unterach am Attersee
— Nach dem Lager wird Günter Landl Hilfskornett der Elchpatrulle
1955 Gruppenstand: 12 Wölflinge, 24 Pfadfinder in 3 Patrullen (Dachse, Elche, Rehe)
— Sommerlager am Mondsee
In den Jahren 1956—1958 läuft das Gruppenleben auf Sparflamme. Gründe dafür waren: Matura von Schöpflin Wolfgang, der Pfarrhof wird abgerissen und neu gebaut, daher lange Zeit kein Heim.
1959 Pfingstlager in Dimbach
— Sommerlager am Mattsee
— Anton Grassberger übernimmt das Amt des Gruppenfeldmeisters, nachdem von 1958—1959 Wolfgang Schöpflin die Führung übernommen hatte.
1960 Landeslager in Altmünster
— Der Aufsichtsrat wird neu gebildet und Herr Direktor Lattner wird Obmann
— Bau einer Materialhütte als Heimprovisorium
1961 Pfingstlager bei der Ruine Prandegg

1971

wird die Gruppe durch die Gründung der Zweigstelle Pichling erweitert. Karlheinz Zöhrer setzt sich mit sehr großem Engagement dafür ein.

1972

Ein Jahr später gründet Maria Reichhart in Pichling eine Mädchengruppe.

1974

feiert die Gruppe ihr erstes großes Jubiläum: 25 Jahre!

1976

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

vereinigen sich die Pfadfinder Österreichs mit dem Österreichischen Pfadfinderinnenverband St. Georg zu den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ).

1976

wird der der erste Pfadfinderball in Pichling abgehalten.

1976

Die Stufe Pfadfinderinnen wird in die beiden Stufen Guides und Caravelles unterteilt, ebenso die Stufe Pfadfinder in Späher und Explorer.

1978

zehnte Pfadfinder- in Ebelsberg wird ehalten.

1979

Das 30-jährige Jubiläum wird mit einem Jubiläumsball und einem groß angelegten Schaulager gefeiert.

1983

Die Gruppenzeitun Kreis schafft es zwischen 1983 und 2006 auf 40 Ausgaben. Davor gab es bereits mehrere andere Gruppenzeitungen.

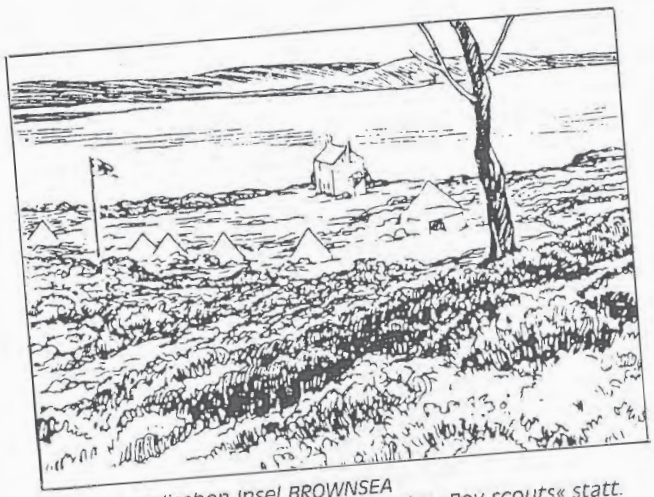
1979

Der Verband der Altpfadfindergilden Österreichs benennt sich in Pfadfinder-Gilde Österreichs (PGÖ) um.

1983

wird unsere Gruppe endlich eigenständig – bis dato waren wir nur eine Zweiggruppe des Landesverbandes OÖ.

Festschrift 1989



Auf der englischen Insel BROWNSEA fand im Jahre 1907 das erste Lager der »Boy scouts« statt.

Es begann im Jahre 1907 ....

Auf der Kanalinsel Brownsea trafen 20 Buben zu einem Zeltlager zusammen. Sie wurden in vier Gruppen eingeteilt, die Patrullen genannt wurden. Jede Patrulle erhielt ein Tier als Symbol. Die ersten vier Patrullen waren die »Raben«, »Stiere«, »Wölfe« und »Schnepfen«.

Nach diesem Lager und besonders auch durch das Buch »Scouting for boys« verbreitete sich die Pfadfinderidee sehr rasch. Bereits 1910 entstand die erste Pfadfindergruppe in Österreich und zwar in Wr. Neustadt. Bald folgten Gruppen in Wien, Graz und Dornbirn. Schon bald hatten sich neben den Buben auch die Mädchen für die Idee Baden Powells interessiert, und auch die jüngeren und älteren Geschwister wollten mitmachen. So entstanden die »Wölflinge« und die »Rover« bzw. die »Wichtel« und »Ranger« bei den Mädchen.

In Österreich wurden aus der Vielzahl der Gruppen und Gruppierungen Verbände gebildet. 1914 wurde der »Österreichische Pfadfinderbund« und 1926 das »Österreichische Pfadfinderkorps St. Georg« gegründet. Auch die Pfadfinderinnen schlossen sich zu einem lockeren Bund zusammen.

Beginn in Ebelsberg im Jahre 1934

Schon lange wissen wir, daß es bereits vor 1938 in Ebelsberg eine Pfadfindergruppe gegeben hat. Im Zuge der Vorbereitung für diese Festschrift untersuchten wir auch, wann nun tatsächlich der Beginn der Tätigkeit einer Pfadfindergruppe in Ebelsberg anzusetzen wäre.

Aus einem Logbuch von Herrn Martin Springer (Kolonnenfeldmeister der Kolonne Linz II, der auch die Gruppe Ebelsberg angehörte) sowie aus Aussagen von Herrn Hans Karlinger und Herrn Egon Meindl konnten wir mit ziemlicher Sicherheit feststellen, daß die Pfadfindergruppe Ebelsberg im Jahre 1934 entstanden ist. Damals war Ebelsberg noch eine eigene Marktgemeinde, sodaß die Gruppe auch Pfadfindergruppe Ebelsberg genannt wurde.

Aus vielen Unterlagen, vor allem dem vorerwähnten Logbuch von Martin Springer, auch aus einem Logbuch der Patrulle »Füchse« sowie aus vielen Aufzeichnungen von Herrn Karlinger, konnten wir uns ein immer besseres Bild dieser Pfadfindergruppe in Ebelsberg machen. Einige Beispiele aus diesen Unterlagen sollen auf den nächsten Seiten Zeugnis über die Tätigkeit der Pfadfindergruppe Ebelsberg für die Zeit von 1934 bis zum Frühjahr 1938, als die Pfadfinder in Österreich von den Nationalsozialisten verboten wurden, abgeben.

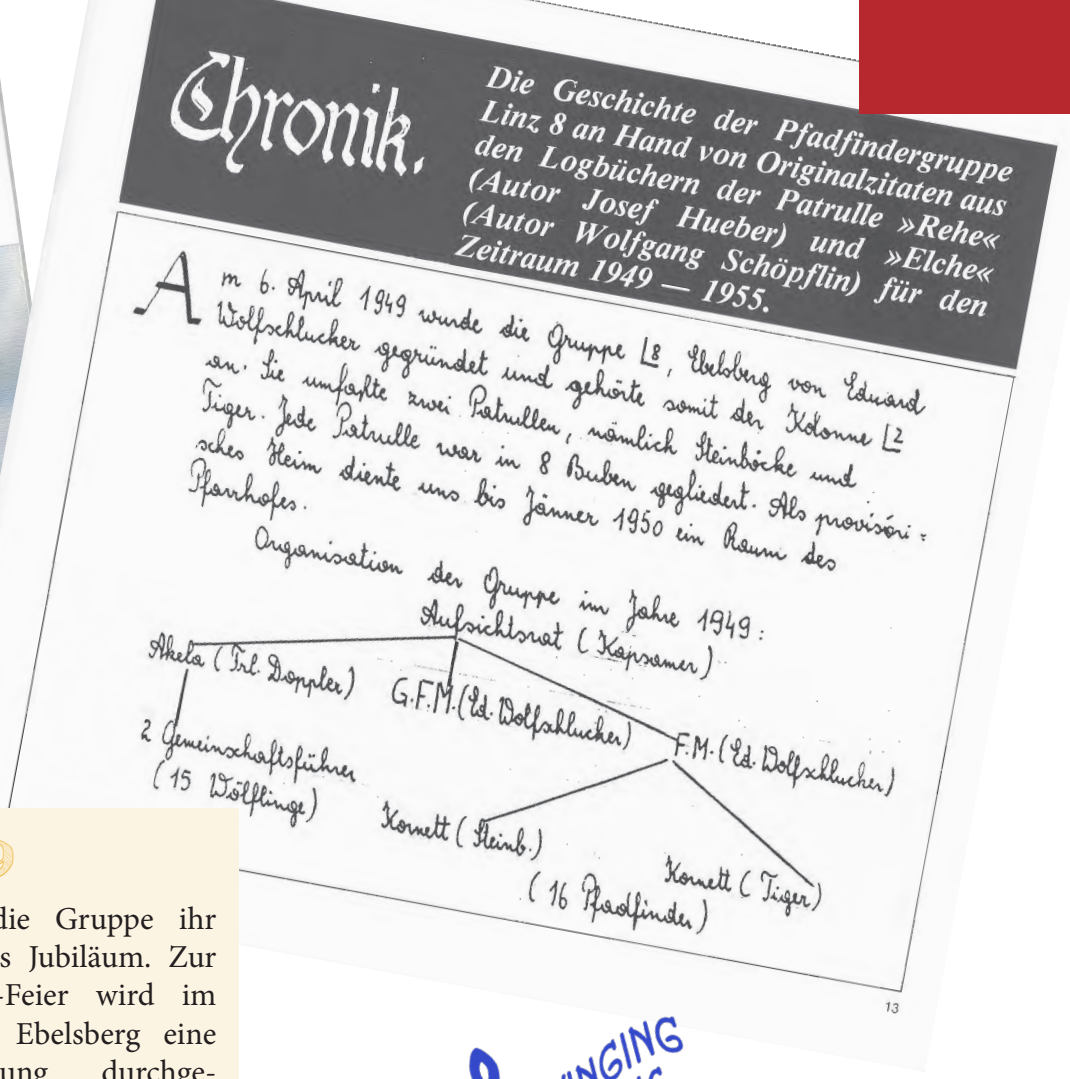
Wir können also mit Stolz und Freude feststellen, daß wir im heurigen Jahr nicht nur 40 Jahre Pfadfindergruppe Linz 8, sondern auch 55 Jahre Pfadfinder in Ebelsberg feiern können.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM!

10

1989

Die 40-Jahr-Feier wird mit Ausstellungen in den Pfarren Pichling und Ebelsberg, einer Pfadfinderbriefmarkenausstellung und einem Sonderpostamt in der Pfarre Ebelsberg, einem Schaulager mit Bischofsmesse im Schlosspark Ebelsberg sowie einem Sommerball im Volkshaus Ebelsberg zelebriert. Erstmals wird auch ein Jubiläum der ersten Ebelsberger Pfadfindergruppe gefeiert: 55 Jahre.



1999

feiert die Gruppe ihr goldenes Jubiläum. Zur 50-Jahr-Feier wird im Schloss Ebelsberg eine Ausstellung durchgeführt und ein Schaulager im Schlosspark abgehalten.

Im Zuge dessen wurde auch das erste Ehrenhalstuch verliehen. Baron Kast war immer ein fleißiger Unterstützer der Gruppe und hat es sich mehr als verdient.

1996

Was ist ein Lagerfeuer ohne Lagerfeuersongs? Deshalb gibt es ab 1996 Gitarrenkurse für Leiterinnen und Leiter.

1999

Aus dem Gitarrenkurs für Leiterinnen und Leiter finden sich immer mehr Musikinteressierte zusammen. Dies ist der Anfang der Swinging Pfadis.

2001

bekommt die Gruppe Zuwachs in Form des blitzblauen Gruppenbusses (dieser löst den Vorgänger ab).

1996

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs erhalten die neuen weinroten Uniformen.

1999

Unsere erste Gruppenwebsite geht online. Unter www.linz8.com kann man alle Informationen auch im Netz finden.

2000

Pünktlich zum Milleniumsjahr wird der Mietvertrag für das Heim Ziegelhubweg 13 (ZiHu) unterschrieben. Die Renovierung startet im Februar und genau zum Sommerbeginn wird das ZiHu feierlich eingeweiht.

2003

Wir haben zu wenig Platz . Also wird ein Plan geschmiedet und der Ausbau im ZiHu nimmt seinen Lauf. Die GuSp haben nun einen eigenen Raum.

2006

Linz 8 bekommt wieder Zuwachs: Es werden WiWö-Heimstunden in der SolarCity abgehalten.

2006

Für Erwachsene, die sich für die Pfadfinderbewegung interessieren, gründet Wolfgang Schöpflin die Pfadfindergilde Ebelsberg-Pichling.

2008

Das ZiHu wird wie
ausgebaut. Die R
bauen sich selbst ei
Raum am Dachboden

Festschrift 1999

Die Festschrift zum Jubiläum „50 Jahre Pfadfindergruppe Linz 8“ wurde komplett von den Rangern und Rovern gestaltet.

Als Beilage gab es die erste CD der Swinging Pfadis: Rund um's Lagerfeuer.

60 Jahre Linz 8

2009

Das Doppeljubiläum 75 Jahre Pfadfinder in Ebelsberg und 60 Jahre Pfadfindergruppe Linz 8 findet seinen Höhepunkt in einem Schaulager im Schlosspark Ebelsberg.

2012

Es gibt wieder drei Heimstunden der WiWö: Pichling, Ebelsberg-Zentrum und Ebelsberg-Ziegelhub.

2012

Anlässlich des Jubiläums 40 Jahre Pfadfinder in Pichling gibt es eine Festschrift.

Festschrift 2009

im Bauernhof Ziegelhub. Der Bauzustand wird von Helmut Rechberger begutachtet. Ein Ausbau (Anker setzen) würde über 1 Mio. Schilling kosten. Das kann sich die Gruppe nicht leisten!

1980-1995 Die Heimprobleme sind immer noch nicht gelöst worden. Obmann Weberberger setzt sich voll ein. Es wird ein Schreiben an Bürgermeister Dr. Dobusch wegen eines Containers am Schiltenberg aufgesetzt. Herr Baron Kast wird wegen des sogenannten „Saustalles" (Ebelsberg 19, Gebäude unterhalb des Schlosses) der umgebaut wird, gefragt. Immer wieder Absagen. Doch

1961 Dringendes Anliegen der Gruppe Linz 8 ist die Heimfrage. Obmann Dir. Lattner erklärt sich bereit, mit Frau Strobl zu verhandeln, ob sie eventuell eine ihrer alten Baracken (siehe Bild) zur Verfügung stellen würde und unter welchen Bedingungen. Zur Instandsetzung der Baracke müsste ein Antrag auf Unterstützung an die Landesführung gestellt werden. Diese Frage muss dringendst in Angriff genommen werden, da die Buben bei schlechtem Wetter überhaupt keine Bleibe haben. Der Obmann berichtet über eine Vorsprache bei Frau Baronin:
Für die Aufstellung der Baracke würde Frau Baronin den Grund bei Fa. Kolm (ehemaliger Turnplatz) zur Verfügung zu stellen, bis das Bauverbot aufgehoben wird. Aber wir können nicht so lange warten. Es kommt daher wahrscheinlich nur das Grundstück der Pfründe in Frage. Dieser Grund wird laut Protokoll vom 13.11.1958 leihweise den Pfadfindern überlassen. Leider bekommen wir auch hier keine Baubewilligung. Als Überbrückung bleibt der Kellerraum im Pfarrhof. Ein Ausmalen wird abgelehnt, da in nächster Zeit der alte Pfarrhof abgerissen wird.

1962 Die Heimstunden der Wölflinge werden bei der Familie Wenzel am Wachtberg abgehalten.

1963 Als vorläufige Einrichtung für das Heim werden von der Übersiedlungsstelle zwei Tische, drei Spinde und 30 Hocker bestellt und im Ebelsbergerhof (Hübinger) untergestellt und gereinigt.
Im neu aufgebauten Pfarrhof bekommen wir zwei Räume, die vorher als Garderoben für den Pfarrsaal gedacht waren. Da sie von der Pfarre nicht gebraucht werden, konnten die Wölflinge im 1. Stock und die Pfadfinder im Erdgeschoß ihr eigenes Heim beziehen.

1964 Es wird festgestellt, dass der Platz im Heim sehr klein ist und für Spiele nicht ausreicht.
Herr Pfarrer Wetzlmayr wird gefragt, ob wir auch den angrenzenden Raum teilweise benützen dürfen. Wird von Herrn Pfarrer abgelehnt.

1967 Neuer Pfarrer! Kurat Hofstadler wird gebeten, ob der angrenzende große Heimraum von den Pfadfindern benützt werden darf. Wird von Pfarrer Hofstadler genehmigt, da sich die Männerrunde nur einmal im Monat trifft.

1975 Für die Gruppe Ebelsberg wird wieder ein Heim gesucht, da der Pfarrhof schon zu klein ist. Im Schloss selbst stehen für diese Zwecke keine Räumlichkeiten zur Verfügung. Eine Möglichkeit gibt es vielleicht

2019

Jubiläumsfeier 85 Jahre Pfadfinder in Ebelsberg und 70 Jahre Pfadfindergruppe Linz 8.

70 Jahre
Pfadfindergruppe Linz 8

Festschrift 2012

40 JAHRE
PFADFINDER IN PICHLING
ENTSTEHUNGSGESCHICHTE
VON KARLHEINZ ZÖHRER

Im Jahre 1970 bat mich der ehemalige Pfarrer von Pichling, Johannes Paulmair, ich solle mir in punkto Jugendarbeit in der Pfarre Pichling St. Paul etwas einfallen lassen. Nach Rücksprache mit der damaligen Gruppenleitung und dem Elternrat habe ich mich entschlossen, in Pichling eine Zweigstelle der Pfadfindergruppe Linz 8 zu gründen. In der Gruppe Ebelsberg waren genügend Leiter vorhanden und ich konnte mich mit den Vorbereitungen zur Gründung einer Pfadfindergruppe in Pichling beschäftigen. Von der Pfarre Pichling wurde ein Heim zur Verfügung gestellt, der nächste Schritt war, die Eltern und Kinder für die Pfadfinderarbeit zu gewinnen. In der Pfarre Pichling gab es keine Jugendarbeit. Unser Ausbildungsprogramm sagte den Eltern zu, sodass ich 1971 mit den ersten Heimstunden für Buben beginnen konnte. Für mich war es wichtig, auch Jugendleiter und Elternräte zu motivieren, die in Pichling aktiv mitarbeiteten. Es war nicht einfach, aber mit stichhaltigen Argumenten konnte ich viele Leute für die Pfadfinderarbeit in Pichling gewinnen.

1972 traten die Eltern an mich heran [redacted], auch für die Mädchen eine Gruppe zu bilden. Zu diesem Zeitpunkt haben sich die Österreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen fusioniert und es war möglich, in der Pfadfindergruppe Linz 8 auch eine Mädchengruppe in Pichling zu installieren. In Ebelsberg gab es noch keine Mädchengruppe. Ich musste daher eine Gruppenleiterin finden. Durch unsere Tanzkurse lernte ich Alfred und Maria Reichhart kennen. Maria Reichhart konnte ich dazu gewinnen, dass sie die Wichtelheimstunde in Pichling übernahm, ebenso das Amt der Gruppenleiterin. Sie war die erste Gruppenleiterin von Linz 8 Ebelsberg/Pichling.

Karlheinz Zöhrer

1971
Gründung Zweigstelle Pichling durch Pfarrer Johannes Paulmair und Karlheinz Zöhrer

1972
Gründung einer Pichlinger Mädchengruppe durch Maria Reichhart

Was wurde von den Pfadfindern in Pichling ab der Gründung bewegt?

Herr Pfarrer Paulmair wollte auch für die älteren Jugendlichen ein interessanteres Betätigungsfeld.
Die Pfadfinder gründeten den Jugendclub St. Paul zu Pichling. Viele Aktionen wurden gemeinsam durchgeführt.

- Tanzkurse für Jugendliche und für die Eltern
- Faschingsumzüge
- Flohmärkte,
- Muttertagsfeiern
- Führerscheinkurse
- Messen

85 Jahre
Pfadfinder in Ebelsberg

Koedukation

Heute wird jede Altersstufe der Gruppe Linz 8 koedukativ geführt, das heißt: Mädchen und Buben besuchen die gleichen Heimstunden. Das war aber nicht immer so.

Zu Beginn der Pfadfinderbewegung gab es sogar eigene Verbände für Mädchen und Buben. In vielen Ländern ist das heute noch so.

In Österreich haben sich 1976 die Pfadfinder Österreichs mit dem Österreichischen Pfadfinderinnenverband St. Georg zu den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) vereinigt.

Da war die Gruppe Linz 8 mit der Einbindung von Mädchen schon früher dran: Ab 1972 gab es eine Wichtel-Heimstunde in Pichling – gegründet von Maria Reichhart. Ihre Beweggründe, eine Heimstunde für Wichtel ins Leben zu rufen schildert sie so:

> ***Ich wurde durch Heinz Zöhrer inspiriert. Er hat mir geholfen, sie zu beginnen. Es gibt ja auch bei der Jungschar Mädchen und Buben.***

In Ebelsberg hat es noch ein paar Jahre gedauert, bis es endlich auch Pfadfinderinnen gab.

Für die (bis dahin) rein männliche Pfadfindergruppe war das eine neue Situation:

> ***Ich glaube, sie waren schon ziemlich überrascht.***

Zu Beginn beschränkten sich die gemeinsamen Aktionen auf Waldweihnacht, Lager, Muttertagsfeiern und Krippenspiele. Die Heimstunden blieben noch jahrelang getrennt, das Programm unterschied sich aber kaum. Als letzte wurden die Heimstunde der Guides Ebelsberg und die Heimstunde der Späher Ebelsberg im Jahr 2003 zusammengelegt.

Wie war das damals?

Iso-Matten gibt es in unzähligen Varianten. Am beliebtesten sind die selbstaufblasbaren. Sie sind leicht und lassen sich klein zusammenrollen, mit Luft gefüllt sind sie bequem und weich.

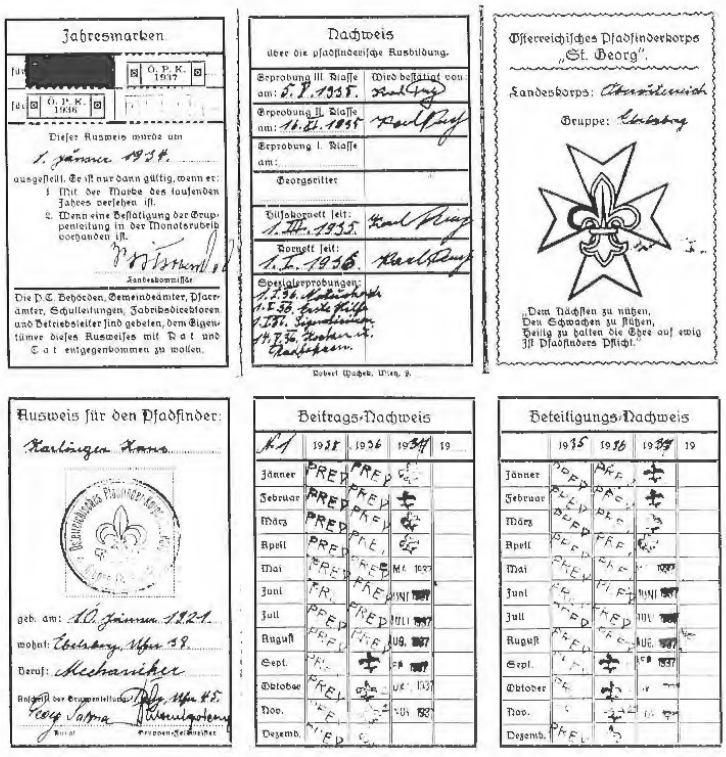
Wie das früher war, zeigt folgender Ausschnitt aus dem Logbuch der Elchpatrulle über das Sommerlager 1952 am Schwarzensee:

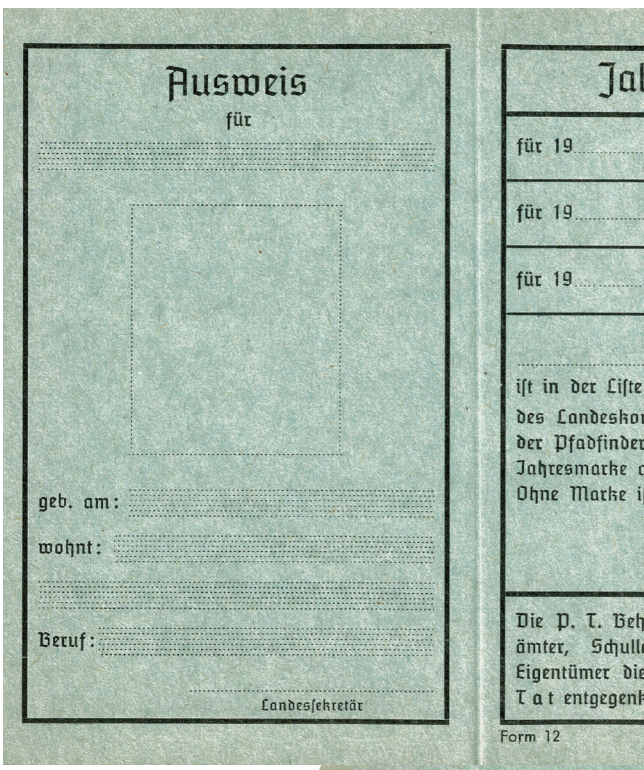
> *Abends sanken wir todmüde auf unsere Strohsäcke, die sehr dünn waren, da wir statt 350 kg Stroh nur ca. 250 kg erhalten hatten, was für 61 Mann sehr wenig ist.*

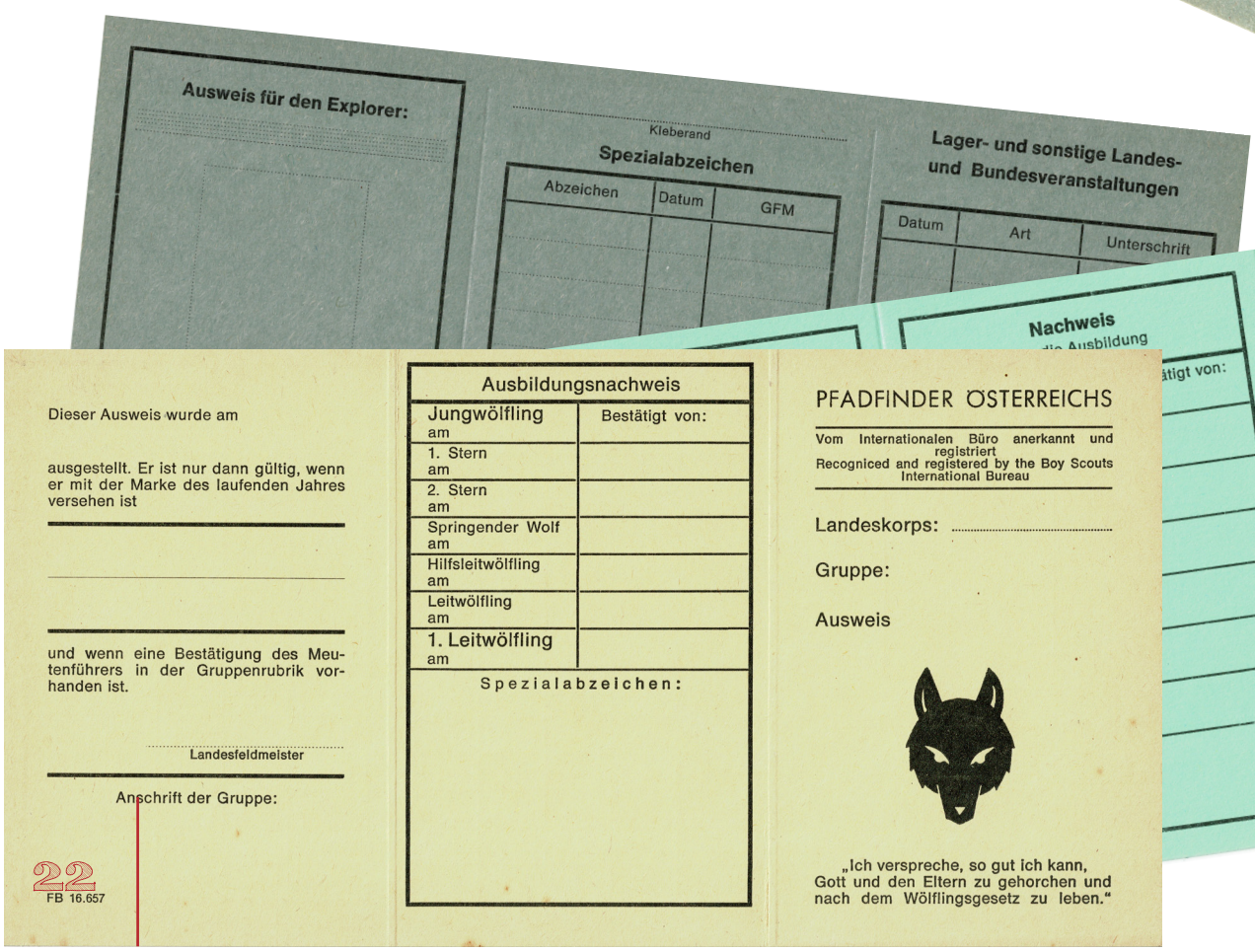
Was sich ebenfalls stark verändert hat, sind die Toiletten auf Zeltlagern. (Nicht nur) wegen behördlicher Vorgaben bestellen wir seit vielen Jahren mobile Chemietoiletten. Das war früher noch ganz anders. Eine besonders spektakuläre Latrine wurde von der Elchpatrulle am Sommerlager 1955 am Mondsse gebaut:

> *Nach dem Zeltaufstellen wurde mit dem Bau der Latrine begonnen. Sie wurde in luftiger Höhe in ziemlich freiem Gelände angelegt. Um sie zu erreichen, mußte man zuerst eine abenteuerliche Klettertour vollbringen. Man mußte nämlich einen Steilhang bezwingen, der sich hinter dem Lager befand. Um diese Kletterei zu erleichtern brachten wir ein Seil an.*

Pfadfinderausweise im Wandel der Z







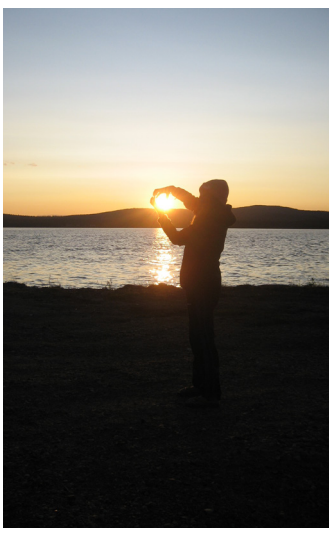
Zeit

Ausweis für den Rover
Jahresmarken
für 19
für 19
für 19
für 19
Dieser Aus
geb. am:
wohn
Beruf:
Rovermeiste
FB 12 542
Pfadfinder Österreichs
Vom Internationalen Büro anerkannt und registriert
Recognized and registered by the Boy Scouts International Bureau.
Landeskorps:
Gruppe:
Ausweis № 2634
„Verstehen und dienen"
ahresmarken
für 19
für 19
für 19
Liste der Hilfs-
skorps
nder Österreichs für das durch die
se ausgewiesene Jahr eingetragen.
se ist der Ausweis ungültig.
Landesfeldmeister
Behörden, Gemeindeämter, Pfarr-
hulleitungen sind gebeten, dem
dieses Ausweises mit Rat und
genkommen zu wollen.
FB 5000
Pfadfinder Österreichs
Vom Internationalen Pfadfinderbüro anerkannt und registriert.
Recognized and registered by the Boy Scouts International Bureau
Landeskorps:
Gruppe:
Führerausweis
№ 5355
österreichs
adfinderbüro anerkannt
istriert.
ered by the Boy Scouts
nal Bureau.
№ 7734
auf Gottes Hilfe verspreche
r Ehre, daß ich mein Bestes
und dem Vaterland zu dienen.
enschen zu helfen und nach
dfindergesetz zu leben."
PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS
scout.card
Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011
Hervis
scout.card
PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS
Jugendleiter
gültig bis 31.5.2018
Mitgliedsnummer
4-LI08-000266
Gruppe
Linz 8 (LI08)
PIN
Hervis
9 100899 034603
erinnen Österreichs, Stöberplatz 12, A-1170 Wien Tel +43 1 523 3195
www.pfadfinderInnen.at bundesverband@pfadfinder.at
PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS
scout.card
Mitgliedsnummer
Unterschrift d. InhaberIn
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, Breitegasse 13, A-1070 Wien, Tel +43/1/5233195
Internet: http://www.ppoe.at/

Von Beige zu Weinrot: Die Uniform

10 Jahre in Bildern

2008/09

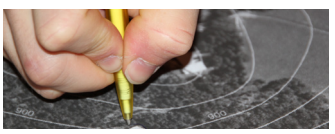


2009/10

2010/11

2011/12

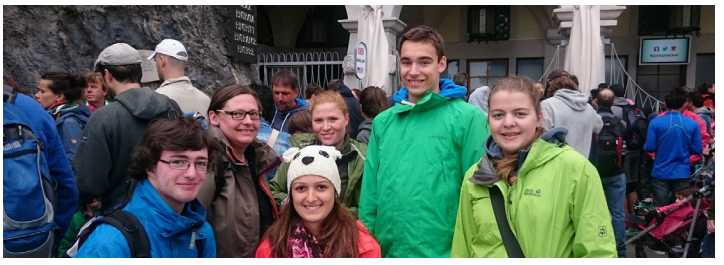
2012/13



2013/14

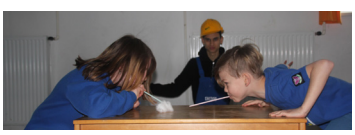
2014/15

2015/16



2016/17

2017/18



2018/19

Auf Sommerlager in Österreich

2018 Windhaag bei Freistadt (WiWö)
Scout Camp Austria (GuSp, CaEx, RaRo)

2017 Grünbach bei Freistadt (WiWö, GuSp, CaEx)

2016 Vorchdorf (WiWö, GuSp)

2015 Hofkirchen an der Trattnach (WiWö)
Taufkirchen an der Trattnach (GuSp)
Pfadfinderdorf Zellhof (CaEx)

2014 Lembach (WiWö)
Altenfelden (GuSp)
Hörbich (CaEx)

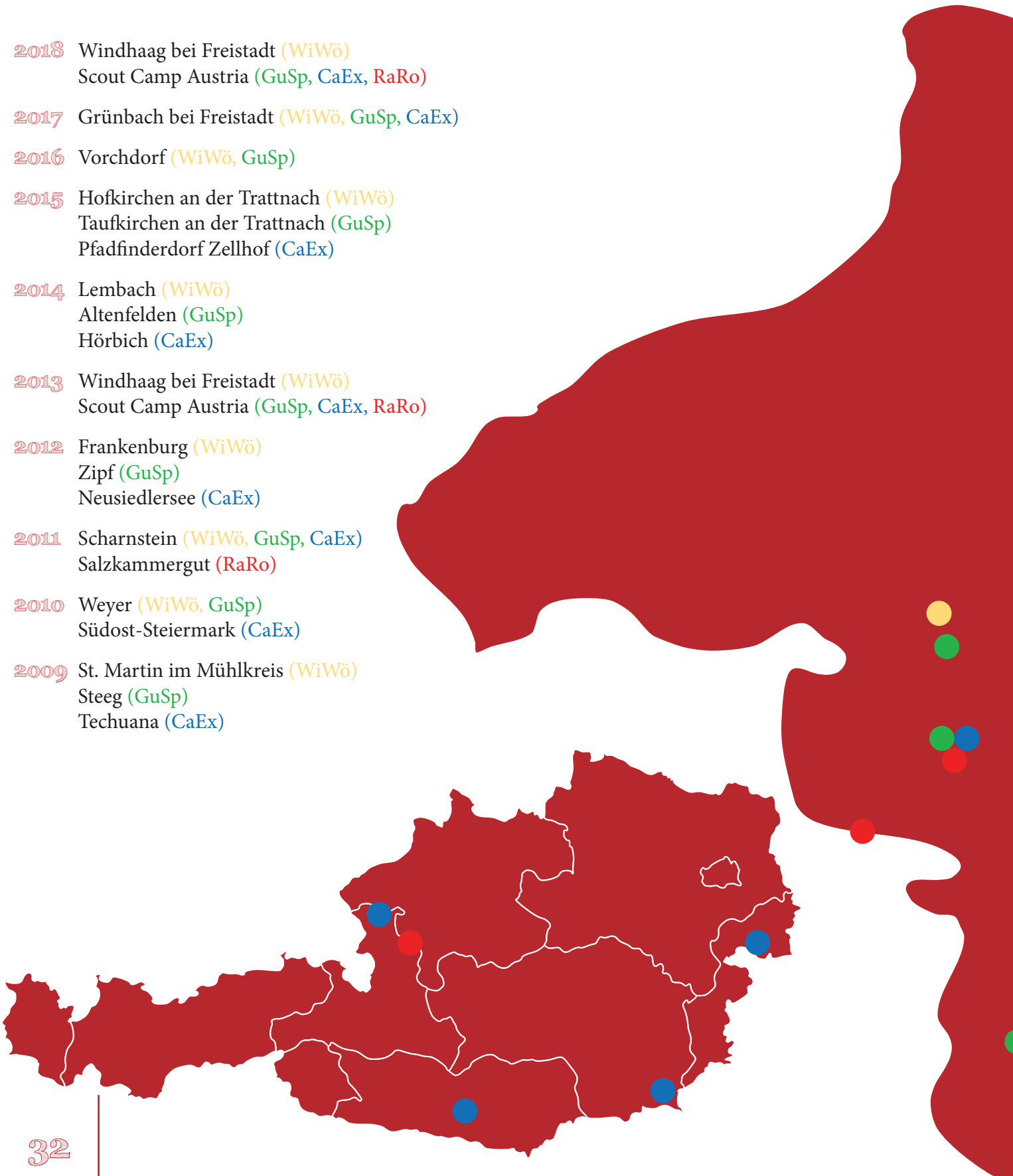
2013 Windhaag bei Freistadt (WiWö)
Scout Camp Austria (GuSp, CaEx, RaRo)

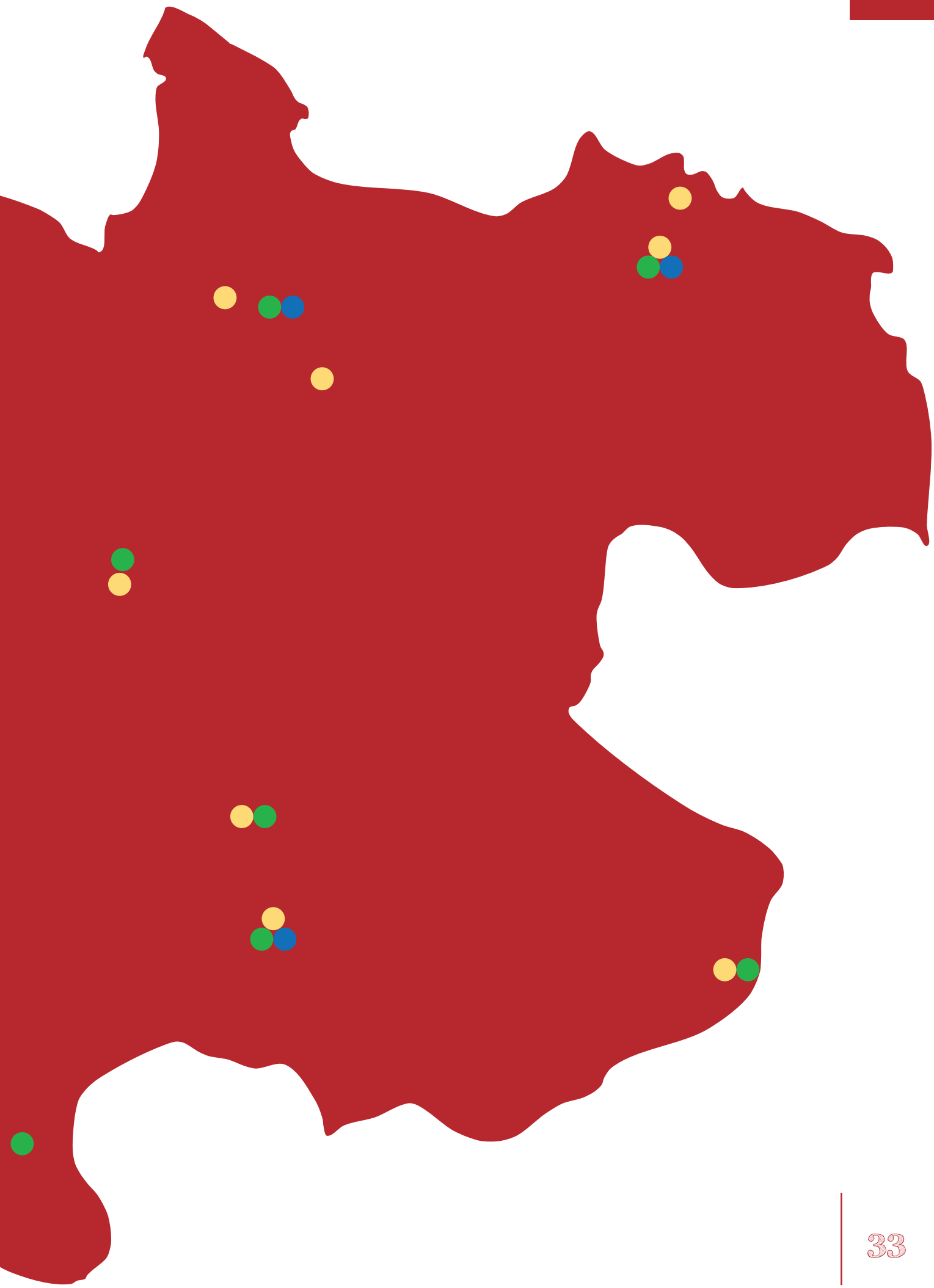
2012 Frankenburg (WiWö)
Zipf (GuSp)
Neusiedlersee (CaEx)

2011 Scharnstein (WiWö, GuSp, CaEx)
Salzkammergut (RaRo)

2010 Weyer (WiWö, GuSp)
Südost-Steiermark (CaEx)

2009 St. Martin im Mühlkreis (WiWö)
Steeg (GuSp)
Techuana (CaEx)





Auf Sommerlager in Europa

2016 Süd-England (CaEx)
Kroatien, Slowenien (RaRo)

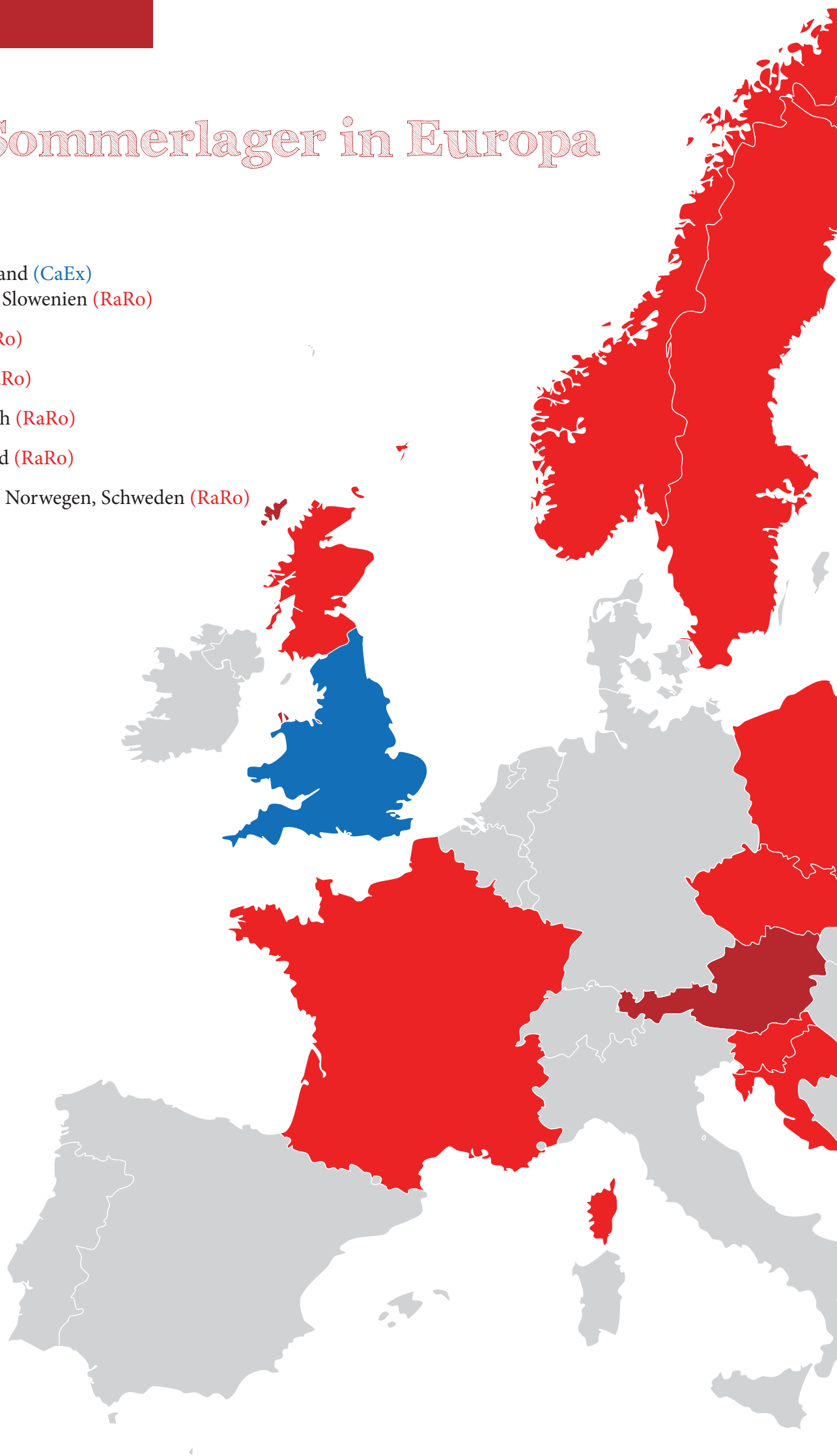
2015 Prag (RaRo)

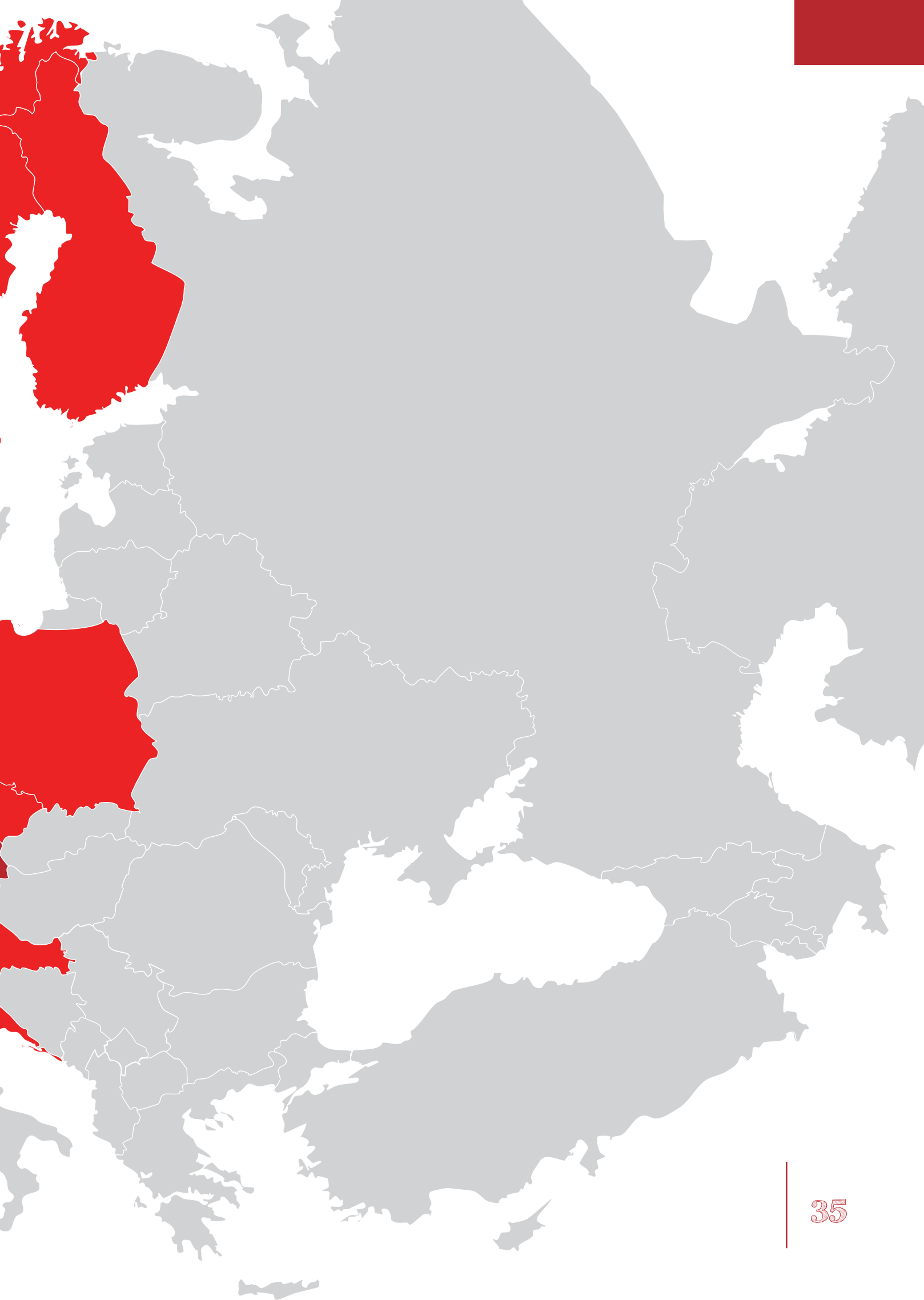
2014 Polen (RaRo)

2012 Frankreich (RaRo)

2010 Schottland (RaRo)

2009 Finnland, Norwegen, Schweden (RaRo)





Die umWELTdenker: ein Erfolgsprojekt

„Die umWelt ein bisschen besser verlassen, als wir sie vorgefunden haben."

Um nach diesem Spruch von BiPi zu handeln, gibt es seit vielen Jahren die umWELTdenker-Aktionen. Auch unsere Gruppe hat sich mehrmals an diesem Wettbwerb im Sinne der Umwelt beteiligt und Projekte durchgeführt:

2007: All unsere Sinne haben wir eingesetzt, um die Schönheit der Natur zu erleben.

2008: Der Lebensraum Wasser umgibt uns in Ebelsberg und Pichling an vielen Seiten.

Mit unserem Projekt schaffen wir Bewusstsein für die Schönheit der Natur, die es dort zu finden gibt.

2010: Kochen mit dem, was übrig ist, war dieses Jahr unser Thema. Herausgekommen ist ein Kochbuch für die Verwertung von Lebensmittel-Resten.

2011: Unsere vielFALTERgärten in Ebelsberg, Pichling und der solarCity erfreuen sich bei Schmetterlingen und anderen Insekten großer Beliebtheit. Sie finden dort eine Vielfalt an wichtigen Pflanzen und so sind die Gärten auch für uns ein schöner Anblick.

Wir gewinnen mit diesem Projekt den 1. Preis.

2007

2012: Wenn aus diesem Stoff Träume sind, dann denken wir meist nicht als erstes an Plastik. Wir haben uns aber doch einen Traum aus Plastik erfüllt und ein Tret-Floß gebaut, das auf tausend PET-Flaschen schwimmt und per Fahrradantrieb gesteuert wird.

2013: Mit unseren E-Racern waren wir unserer Zeit voraus. Heute kurven die Scooter in Massen durch die Stadt. Es wäre zwar vermessen zu behaupten, dass unsere Bohrmaschinen-betriebenen Racer die Vorläufer dieser Scooter waren, aber der Vergleich klingt nicht schlecht. Mit diesem Projekt gewinnen wir den 2. Platz.

2015: Unplug heißt es jedes Jahr zur Earth Hour und wir haben gleich einen ganzen Kinosaal vom Strom genommen. Also nicht ganz. Wir haben halt den Strom dann mit Fahhrädern selbst erzeugt, um den Filmabend im Pfarrsaal durchführen zu können. Zu sehen gab es eine Eigenproduktion. Dieses Projekt hebt uns zum dritten Mal auf das Podest (1. Platz).

2016: Gemeinsam, statt um die Wette, haben PfadfinderInnen in ganz Oberösterreich Fledermauskästen gebaut und installiert. Als Gruppe Linz 8 haben wir 100 Kästen in Ebelsberg und Pichling verteilt und auch in andere Bundesländer exportiert.

2008

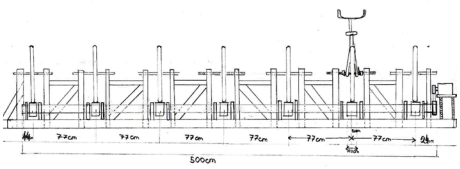
2010

2011

2012

2013

2015



2016

Swinging Pfadis

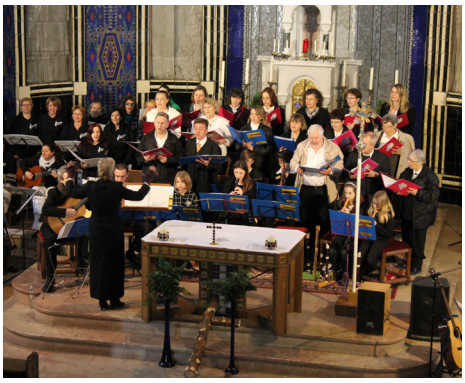
Zusammen mit 70 Jahre Linz 8 und 85 Jahre Pfadfinder in Ebelsberg feiern wir auch 20 Jahre Swinging Pfadis.

Warum?

Weil die Swinging Pfadis 1999 zum 50-jährigen Jubiläum von Linz 8 gegründet wurden!

Karlheinz Zöhrer hatte schon 1996 die Idee, den Leiterinnen und Leitern von Linz 8 das Begleiten auf der Gitarre näherzubringen und fragte bei Peter „Kasi“ Kass an. Dieser ließ sich schließlich erweichen. Bald schon war klar, dass man zur Begleitgitarre auch singen sollte, und so wurde der Gitarrenkurs sehr bald mit den Wedding Singers zusammengeführt, die sich – ebenfalls aus Linz 8ern bestehend – Mitte der 90er-Jahre unter der Initiative von Karin Anzinger gebildet hatten.

Dann stand das Jubiläumsjahr 1999 vor der Tür und Heinz hatte die ambitionierte Idee, zu diesem Anlass eine CD herauszugeben. Gesagt, getan: 1999 kam pünktlich zum Jubiläum die CD Rund um's Lagerfeuer heraus und der Name der Musikgruppe stand fest: Swinging Pfadis!

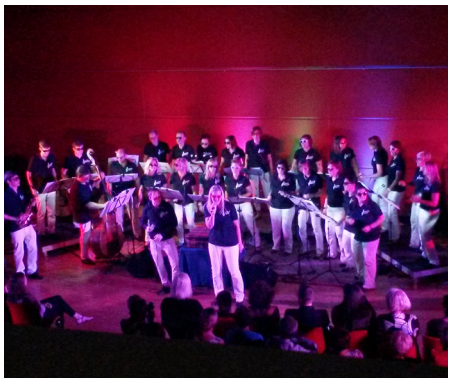


Die Swinging Pfadis sind ein Pfadfinder-Chor und Teil der Gruppe Linz 8. Die Auftritte sind vielfältig und nicht auf Pfadfinderisches beschränkt: Konzerte, Messen, Weihnachtsfeiern und vieles mehr.

Die Proben finden immer Montag abends um 20:00 Uhr im Pfadfinderheim Ziegelhub statt. Jede(r) Sangesfreudige kann gerne schnuppern kommen.

Wer über die Auftritte und Aktivitäten am Laufenden bleiben will, kann die Facebook-Gruppe abonnieren: www.facebook.com/SwingingPfadis

Allgemeine Infos gibt's auf der Homepage: www.swingingpfadis.at



PFADFINDERHEIM
GRUPPE LINZ

Pfadfinder-Gilde Ebelsberg-Pichling

Die erwachsenen Pfadfinderinnen und Pfadfinder jeden Alters mit 70 Mitgliedern treffen sich monatlich zu verschiedenen Themenabenden oder Aktivitäten. Die Gilde Ebelsberg-Pichling gibt es seit Oktober 2006.

Scouting und Zusammenarbeit mit Pfadfinderjugend

Das Motto lautet: „Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder“. Ein besonderer Erfolg ist es, dass wir am Ende der aktiven Pfadfinderzeit unsere Pfadfinder nicht mehr verlieren, sondern die Junggilde aufbauen konnten.

Das erste JUGIWILA (Junggildewinterlager) fand im Februar 2019 statt.

Gut vorbereitet und motiviert von der Junggilde entdecken wir wieder Spaß am Spiel, an der Bewegung und an der Geschicklichkeit. Gerne sind wir hilfreich zur Stelle, wenn es darum geht, die Pfadfindergruppe bei Aktivitäten wie Sonnwendfeier oder Pfadfinderball zu unterstützen.

Soziales Wirken - die gute Tat

Aktuelle Anlässe, jemanden zu unterstützen, finden wir immer wieder.

Gesundes Leben und Naturverbundenheit

Da unsere Gruppe sehr „bunt“ ist, nützen wir die Spezialisten, die aus unseren Reihen kommen, wie z.B. beim Grillkurs im Heim Ziegelhub, am Biobauernhof Pevny und in der Greifvogelauffangstation.

Zukunft und Entwicklung

Unsere jährliche Gildeklausur, die vorwiegend der Erstellung des bunten Jahresprogrammes dient, ist schon traditionell.

Gildenübergreifende Freundschaften und Begegnungen

Wir pflegen den Kontakt und den Austausch mit anderen Gilden, unserem Verband, den Jugendgruppen und natürlich mit der Partnergilde Enns.

2006

2019

Das Pfadfindergesetz

Das Pfadfindergesetz ist ein wichtiger Teil der pfadfinderischen Jugendarbeit. Es gibt Richtlinien vor, an denen sich jede Pfadfinderin und jeder Pfadfinder orientieren soll.

Die Pfadfinderin / Der Pfadfinder…

… sucht den Weg zu Gott.

… ist treu und hilft, wo sie / er kann.

… achtet alle Menschen und sucht, sie zu verstehen.

… überlegt, entscheidet sich und handelt danach.

… lebt einfach und schützt die Natur.

… ist fröhlich und unverzagt.

… nützt ihre/ seine Fähigkeiten.

… führt ein gesundes Leben.

Das Pfadfindergesetz geht in seinen Ursprüngen auf den Gründer Robert Baden-Powell zurück und existiert weltweit mit nur leichten Unterschieden in jedem Pfadfinderverband.

Die Wichtel und Wölflinge haben ein eigenes Gesetz, das einfacher zu merken ist.

Das Wichtel / Der Wölfling tut sein Bestes.
Das Wichtel / Der Wölfling hilft freudig, wo es / er kann.

Das Pfadfinderversprechen

© World Scout Bureau Inc. / TSA.

Jede Pfadfinderin und jeder Pfadfinder zeigt mit dem Ablegen des Versprechens, dass sie / er sich mit den Werten der Pfadfinderinnen und Pfadfinder auseinander gesetzt hat und bewusst die Entscheidung getroffen hat, danach zu leben.

Ich verspreche bei meiner Ehre, dass ich mein Bestes tun will, Gott und meinem Land zu dienen, meinen Mitmenschen zu helfen und nach dem Pfadfindergesetz zu leben.

Das Versprechen wird gegenüber Gott, den Mitmenschen und sich selbst abgelegt und ist ebenfalls weltweit fast gleich. Als Zeichen des Versprechens wird das Halstuch verliehen.

Die Wichtel und Wölflinge haben ein eigenes Versprechen.

Ich verspreche so gut ich kann, ein gutes Wichtel / ein guter Wöfling zu sein, nach unserem Gesetz zu leben, und bitte Gott, mir dabei zu helfen.

Die 8 Schwerpunkte

Die acht Schwerpunkte bilden die Themen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder ganzheitlich ab und sind ein Werkzeug, um eine ausgewogene Programmgestaltung zu gewährleisten.

Sie entsprechen den Gesetzespunkten. Dadurch ermöglicht ihre Umsetzung ein besseres Verstehen und Erleben von Gesetz und Versprechen. Für die einzelnen Altersstufen bedeutet das im Weiteren eine altersadäquate Interpretation und entwicklungsgemäße Förderung in diesen Schwerpunkten.

Die Schwerpunkte werden auf den nächsten Seiten genauer vorgestellt.

Die 8 Schwerpunkte lauten:

- Spirituelles Leben
- Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
- Weltweite Verbundenheit
- Kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst und der Umwelt
- Einfaches und naturverbundenes Leben
- Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens
- Schöpferisches Tun
- Körperbewusstsein und gesundes Leben

Spirituelles Leben

Spirituelles Leben bedeutet

- grundlegende Aspekte des Lebens, wie Emotionen, Rituale, Glaube, Ethik und Religion, erleben und sich damit auseinandersetzen,
- sich bewusst mit Fragen nach den persönlichen Werten, den eigenen spirituellen Wurzeln und dem Sinn des Lebens beschäftigen,
- sich mit der eigenen Religion und/oder Weltanschauung auseinandersetzen, sowie
- verschiedene Zugänge zu Spiritualität kennen- und respektieren lernen.

Die Pfadfinderin sucht den Weg zu Gott.

Der Pfadfinder sucht den Weg zu Gott.

Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft

Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft bedeutet ...

- die eigenen Fähigkeiten erkennen und sie in die Gemeinschaft einbringen,
- Verantwortung übernehmen und das Leben in der Gemeinschaft mitgestalten,
- Fähigkeiten und Eigenheiten anderer akzeptieren sowie
- demokratisches Verhalten erlernen.

Die Pfadfinderin ist treu und hilft, wo sie kann.

Der Pfadfinder ist treu und hilft, wo er kann.

Weltweite Verbundenheit

Weltweite Verbundenheit bedeutet ...

- die eigene Kultur verstehen und sich damit auseinandersetzen,
- sich für andere Menschen, Länder, Kulturen und Religionen interessieren und diesen offen begegnen,
- Ängste und Vorurteile vermeiden und Verständnis für andere entwickeln, um einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu leben sowie
- Wege zur Konfliktbewältigung erlernen und sich aktiv für ein friedliches Zusammenleben einsetzen.

Die Pfadfinderin achtet alle Menschen und sucht, sie zu verstehen.
Der Pfadfinder achtet alle Menschen und sucht, sie zu verstehen.

© World Scout Bureau Inc. / World Scouting.

© World Scout Bureau Inc. / TSA.

Kritisches Auseinandersetzen mit sich und der Umwelt

Kritisches Auseinandersetzen mit sich und der Umwelt bedeutet ...

- schrittweise die eigene Lebensweise, Stärken und Schwächen, das eigene Denken, Handeln und Kommunizieren hinterfragen,
- einen Platz in der Gesellschaft finden und die eigenen Rollen in den verschiedenen Gemeinschaften regelmäßig überprüfen,
- die nähere und weitere Umwelt und gesellschaftliche Normen kritisch hinterfragen sowie
- Missstände erkennen und aufzeigen und aktiv an der Gestaltung einer besseren Welt mitwirken.

Die Pfadfinderin überlegt,
entscheidet sich und handelt danach.

Der Pfadfinder überlegt, entscheidet
sich und handelt danach.

Einfaches und naturverbundenes Leben

Einfaches und naturverbundenes Leben bedeutet ...

- sich achtsam und aufmerksam in der Natur verhalten,
- Zusammenhänge in der Natur verstehen und eine Verbundenheit mit der Natur entwickeln,
- Technik und Ressourcen bewusst und angemessen nutzen sowie
- aktiv Umweltschutz betreiben.

Die Pfadfinderin lebt einfach und schützt die Natur.

Der Pfadfinder lebt einfach und schützt die Natur.

Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens

Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens bedeutet ...

- Herausforderungen annehmen, Neues ausprobieren und mutig sein,
- überlegte Entscheidungen treffen und konsequent sein sowie
- den Herausforderungen des Lebens positiv begegnen.

Die Pfadfinderin ist fröhlich und unverzagt.

Der Pfadfinder ist fröhlich und unverzagt.

Schöpferisches Tun

Schöpferisches Tun bedeutet ...

- die eigenen kreativen Talente entdecken, weiterentwickeln und in ihrer Vielfalt ausleben,
- neue kreative Möglichkeiten und Techniken ausprobieren sowie
- eigene Ideen, Gefühle und Gedanken fantasievoll ausdrücken.

Die Pfadfinderin
nützt ihre Fähigkeiten.
Der Pfadfinder nützt
seine Fähigkeiten.

Körperbewusstsein und gesundes Leben

Körperbewusstsein und gesundes Leben bedeutet ...

- Bewusstsein für den eigenen Körper entwickeln,
- die eigenen körperlichen Grenzen kennenlernen,
- eine gesunde Lebensweise führen sowie
- die eigene Geschlechtsidentität entdecken und entwickeln.

Die Pfadfinderin führt ein gesundes Leben.

Der Pfadfinder führt ein gesundes Leben.

PfadfinderIn sein heißt ...

Leitbild der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

... Demokratie und Frieden erleben
Wir sind Mitglied der größten Kinder- und Jugendbewegung der Welt. Durch gelebte Demokratie und internationale Begegnungen leisten wir einen nachhaltigen Beitrag für den Frieden.

... kritisch, parteipolitisch unabhängig sein
Wir ermutigen zu kritischem Denken. Wir beschäftigen uns auch mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen, bewahren dabei jedoch unsere parteipolitische Unabhängigkeit.

... unsere Umwelt beachten, die Natur schützen
Wir ermutigen unsere Kinder und Jugendlichen aktiv für den Natur- und Umweltschutz einzutreten.

... Gemeinschaft erleben, Kompetenzen stärken
Wir bieten Kindern und Jugendlichen eine Gemeinschaft in der sie ihre Stärken und ihre soziale Kompetenzen weiter entwickeln können und fördern die ganzheitliche Entwicklung unserer Mitglieder.
Durch die altersgemäße Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen stärken wir deren Teamfähigkeit und Zivilcourage. Wir sehen diese Mitbestimmung als Voraussetzung und Chance unsere Bewegung offen zu gestalten und ständig weiter zu entwickeln.

... Bedürfnisse erkennen, Individualität fördern
Wir fördern Kinder und Jugendliche entsprechend ihrer altersgemäßen und geschlechtsspezifischen Bedürfnisse. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist der offene und sensible Umgang mit ihrer religiösen und ethnischen Herkunft. Die Förderung der persönlichen Religiosität ist uns wichtig.
Wir sind offen für Menschen mit Behinderungen. Sie bringen ihre Fähigkeiten in die Gemeinschaft ein.

... Abenteuer erleben
Unsere besondere Stärke ist die pädagogische Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen von 7-20 Jahren. Wir setzen unser Programm mit Hilfe qualifiziert ausgebildeter Kinder- und JugendleiterInnen in ganz Österreich um.

... ehrenamtlich aktiv sein, Fähigkeiten nützen
Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gestalten die Gesellschaft im jeweiligen persönlichen Umfeld verantwortungsvoll mit. Sie schöpfen ihre Motivation aus dem Sinn ihres sozialen Engagements sowie aus dem Wert von persönlichen Freundschaften innerhalb der Bewegung.
Unsere Kinder- und JugendleiterInnen entwickeln sich sowohl durch Erfahrungsaustausch, durch das Lernen in der Gruppe, durch persönliche Weiterbildung als auch auf Ausbildungsseminaren weiter. Die erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen können sie auch über ihre pfadfinderische Tätigkeit hinaus nutzen.

... ständige Weiterentwicklung fordern und fördern
Unser Kinder- und Jugendprogramm und die Aus- und Weiterbildung der Kinder- und JugendleiterInnen werden auf Basis unserer Grundsätze kontinuierlich weiter entwickelt. Diese Weiterentwicklung basiert auf regelmäßiger Evaluierung, ständigem Austausch unserer Kinder- und JugendleiterInnen untereinander sowie auf dem Einbringen von persönlichen Erfahrungen aus dem privaten und beruflichen Umfeld.

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

www.wag.at

Bei uns stehen Sie an erster Stelle!

Mieten, kaufen oder planen Sie Ihre Wohnung mit uns.

WAG
Zukunft baut auf Erfahrung

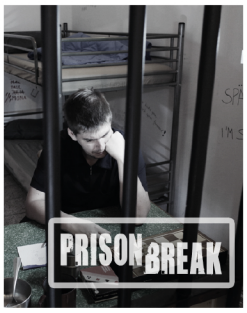
Ausbruch mit Köpfchen!

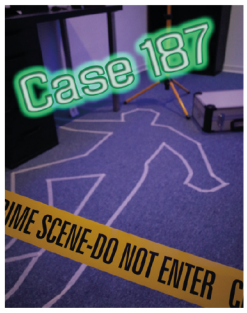
Die Uhr tickt. 60 Minuten Zeit - 60 Minuten, die Geschick, Köpfchen und Teamwork erfordern, um die Rätsel des Raumes zu knacken.

Beim Live Room Escape kommen Gruppen von 2 bis 6 Personen nach einer kurzen Einweisung in den gebuchten Raum. Ab jetzt heißt es mit Teamwork, Geschick und Köpfchen vielfältige Aufgaben und Rätsel lösen um innerhalb von 60 Minuten einen Ausweg zu finden!

So findet ihr euch zum Beispiel hinter Gittern wieder und müsst gemeinsam aus dem Gefängnis ausbrechen. Das authentische Setup versetzt euch in eine spannende Geschichte und ihr seid darin die Hauptakteure. Ähnlich einer Schnitzeljagd müsst ihr euch orientieren, diverse Gegenstände finden und Informationen kombinieren um am Ende flüchten zu können ...

... seid ihr bereit für die Challenge?





Was bietet Masters Of Escape?

Durch schlüssige Stories, stimmiges Ambiente, interaktive Aufgaben und vielfältige Rätsel setzen die Spiele neue Akzente im Bereich Live Room Escape. Egal ob als Afterwork Event oder nur zum Spaß: ein unvergessliches Abenteuer!

Die angebotenen Themen unterscheiden sich dabei grundsätzlich voneinander:

- **Wudang:** Abenteurer & Querdenker
- **Prison Break:** Tüftler & Kreative
- **Case 187:** Logiker & Spürnasen

Weitere Details findet ihr auf der Website unter:

www.MOEscape.com

Online Reservierung notwendig!

Masters Of Escape OG
Kaarstraße 9, 4040 Linz
Tel.: 0732 94 20 21

Masters of Escape

FISCHER BROT
FB
NATUR IN ALLER MUNDE

Bin kurz auf Urlaub.

LINZ AG BÄDER. Meine Oasen mitten in der Stadt.

Sommeraktion 2019
– 10 %
auf Sauna- und Wellness-Einzeleintritte im Juli und August

LINZ AG
BÄDER

Ein Kurzurlaub für jeden Geschmack! Für alle, die gemeinsames Badevergnügen mit der Familie erleben möchten, absoluten Badespaß suchen, relaxen, saunieren oder eislaufen wollen – die Bäderoasen der LINZ AG bieten Erlebnis, Erholung und Sportvergnügen mitten in der Stadt.

Nur einen Schritt entfernt: Familienoase Biesenfeld, Fitnessoase Parkbad, Wellnessoase Hummelhof, Erlebnisoase Schörgenhub, Saunaoase Ebelsberg.

Mehr Informationen unter www.linzag.at/baeder

#IchWerde100 - ERGO fürs Leben

Eine Versicherung, die sich an Ihr Leben anpasst.

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Dipl.-Ing. Martin Schmid

Unternehmensberatung

4030 Linz, Panholzerweg 20

+43 664 2625758

martin.schmid@liwest.at

Hol dir dein Jugendkonto mit gratis JBL CLIP 3 SPEAKER!

Ab 14 Jahren, solange der Vorrat reicht.

Ich freu mich auf dich!

BANKSTELLE EBELSBERG
Damla-Nur Cambel
Tel.: +43 732 342371 35418
cambel.34226@raiffeisen-ooe.at
www.raiffeisen-ooe.at/kleinmuenchen

Raiffeisenbank Kleinmünchen/Linz
Meine Bank

www.linz8.at